BUNDESVERBAND TECHNISCHER BRANDSCHUTZ e. V.

bvbf Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.

# Positionspapier

BRANDSCHUTZWISSEN

## Feuerlöscher verhindern Katastrophen (Kurzfassung)

**Warum Brandschutz weit mehr ist als Sachwertschutz**

**Die Position**

**Weniger Feuerlöscher bedeuten weniger Sicherheit.**

Wenn über Brandschutz gesprochen wird, wird häufig zuerst an den Schutz von Gebäuden und Sachwerten gedacht. Tatsächlich geht es um weit mehr: Es geht um Menschenleben, persönliche Sicherheit, gesellschaftliche Resilienz und die Fähigkeit einer Gesellschaft, Krisen zu bewältigen.

Deutschland hat in den vergangenen Jahrzehnten eindrucksvoll gezeigt, wie wirksam vorbeugender Brandschutz sein kann. Die Einführung der Rauchmelderpflicht hat nachweislich Menschenleben gerettet. Während vor ihrer Einführung jährlich durchschnittlich rund 380 Menschen bei Bränden in Wohnungen und Wohnhäusern starben, waren es 2022 noch 224 Todesopfer – ein Rückgang um mehr als 40 Prozent. Hinter dieser Statistik stehen keine abstrakten Zahlen, sondern Menschen: Familien, Kinder, ältere Menschen und Nachbarn, die heute noch leben, weil sie rechtzeitig gewarnt wurden.

Doch Warnung allein löscht kein Feuer.

Der Rauchmelder verschafft die entscheidenden Sekunden zum Überleben. Der Feuerlöscher gibt Menschen die Möglichkeit, in genau diesen Sekunden zu handeln und einen Entstehungsbrand zu stoppen, bevor daraus eine Katastrophe wird.

Die Bedeutung tragbarer Feuerlöscher wird häufig unterschätzt. Eine Untersuchung der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) zeigt, dass trotz konservativer Betrachtung hochgerechnet bereits rund 12.000 Brände pro Jahr in Deutschland erfolgreich mit Feuerlöschern bekämpft werden. Dabei sind zahlreiche Klein- und Entstehungsbrände, die ohne Alarmierung der Feuerwehr gelöscht werden, statistisch noch gar nicht erfasst. Jede dieser erfolgreichen Löschungen verhindert die Ausbreitung eines Brandes, reduziert Schäden und schützt Menschen vor Verletzungen oder Tod.

Diese Zahlen zeigen: Feuerlöscher sind kein Randthema des Brandschutzes. Sie sind ein wirksames Instrument der Gefahrenabwehr und ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Sicherheitsvorsorge.

### Sicherheit beginnt in den ersten Minuten

Bei nahezu jedem Brand entscheidet die Zeit über den Ausgang des Ereignisses.

Selbst eine hervorragend ausgestattete Feuerwehr benötigt Zeit für Alarmierung, Ausrücken, Anfahrt und Aufbau des Löschangriffs. In dieser Phase sind Bürgerinnen und Bürger zunächst auf sich selbst gestellt. Genau hier beginnt die Bedeutung des Feuerlöschers.

Er schafft Handlungsfähigkeit statt Hilflosigkeit. Er ermöglicht es, einen Entstehungsbrand unmittelbar zu bekämpfen, Menschen in Sicherheit zu bringen und die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Hilfe zu überbrücken.

Der Feuerlöscher ist damit keine Konkurrenz zur Feuerwehr, sondern ihre wichtigste Ergänzung in den ersten Minuten eines Schadensereignisses.

## Resilienz der Bevölkerung stärken

Die aktuelle sicherheitspolitische Lage macht deutlich, dass die Fähigkeit zur Selbsthilfe wieder an Bedeutung gewinnt. Ob Naturkatastrophen, großflächige Stromausfälle, Angriffe auf kritische Infrastruktur oder militärische Konflikte – moderne Krisenvorsorge setzt auf die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung.

Erfahrungen aus aktuellen Konflikten zeigen, dass Einsatzkräfte in außergewöhnlichen Lagen nicht überall gleichzeitig helfen können. Umso wichtiger wird die Fähigkeit von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen, Gefahren in der Anfangsphase selbst zu begrenzen.

Der Feuerlöscher ist daher nicht nur ein Brandschutzgerät. Er ist ein Element des Zivilschutzes, der Krisenvorsorge und der gesellschaftlichen Resilienz.

Er schützt:
- Menschenleben
- Familien
- Mitarbeitende
- Unternehmen
- kritische Infrastruktur
- Kulturgüter
- gesellschaftliche Stabilität

Wer die Verfügbarkeit von Feuerlöschern stärkt, stärkt gleichzeitig die Fähigkeit einer Gesellschaft, Krisen zu bewältigen.

## Bürokratieabbau braucht Verantwortung

Bürokratieabbau ist ein wichtiges politisches Ziel. Vorschriften müssen verständlich, praxistauglich und effizient sein. Wo jedoch Sicherheitsstandards reduziert werden, darf nicht allein der Verwaltungsaufwand betrachtet werden.

Brandschutz ist kein bürokratisches Problem.

Ein Feuer entwickelt sich nicht nach Verwaltungsfristen. Es entsteht innerhalb von Sekunden und kann innerhalb weniger Minuten Menschenleben gefährden, Existenzen vernichten und erhebliche volkswirtschaftliche Schäden verursachen.

Deshalb darf Bürokratieabbau niemals dazu führen, dass bewährte Schutzmechanismen geschwächt werden. Weniger Feuerlöscher bedeuten nicht weniger Risiko, sondern weniger Möglichkeiten, Risiken wirksam zu beherrschen.

Der hohe Sicherheitsstandard in Deutschland ist das Ergebnis jahrzehntelanger Präventionsarbeit, technischer Standards, qualifizierter Wartung und einer breiten Verfügbarkeit von Brandschutzeinrichtungen. Dass schwere Brandereignisse vergleichsweise selten sind, ist nicht der Beweis dafür, dass Brandschutz verzichtbar wäre – sondern der Beleg dafür, dass er funktioniert.

## Schutz von Kulturgütern, Arbeitsplätzen und Wohlstand

Brände zerstören nicht nur Gebäude.

Sie vernichten Erinnerungen, Kulturgüter, Archive, Produktionsanlagen und oft die wirtschaftliche Grundlage von Unternehmen. Besonders kleine und mittelständische Betriebe können die Folgen eines größeren Brandes nur schwer bewältigen.

Jeder erfolgreich bekämpfte Entstehungsbrand schützt daher nicht nur Menschenleben, sondern auch Arbeitsplätze, Lieferketten und wirtschaftliche Stabilität.

Brandschutz ist damit ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Resilienz unseres Landes. Die Investition in Feuerlöscher und deren Einsatzbereitschaft steht in keinem Verhältnis zu den Schäden, die durch einen unkontrollierten Brand entstehen können.

## Feuerlöscher verhindern Katastrophen

Die zentrale Erkenntnis ist einfach:
Rauchmelder retten Leben. Feuerlöscher verhindern Katastrophen.

Gemeinsam bilden sie ein Sicherheitsnetz, das sich über Jahrzehnte bewährt hat. Während der Rauchmelder frühzeitig warnt, ermöglicht der Feuerlöscher unmittelbares Handeln. Beide Systeme ergänzen sich und erhöhen nachweislich die Sicherheit der Bevölkerung.

Wer die Resilienz unseres Landes stärken, die öffentliche Sicherheit erhöhen, Kulturgüter schützen und wirtschaftliche Stabilität sichern will, darf den Feuerlöscher nicht als Kostenfaktor betrachten. Er ist ein wirksames Instrument der Eigenvorsorge, eine wertvolle Ergänzung staatlicher Gefahrenabwehr und ein sichtbares Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung.

Brandschutz schützt nicht nur Sachwerte.

Brandschutz schützt Menschen, Freiheit, Wohlstand und Zukunft.

## Der bvfa + Impressum

**Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. ist der in Deutschland maßgebliche Verband für vorbeugenden und abwehrenden technischen Brandschutz. Der Verband wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Würzburg. In dem Verband sind die führenden deutschen Anbieter von stationärer und mobiler Brandschutztechnik sowie von Systemen des baulichen Brandschutzes vertreten. Die im Verband engagierten Unternehmen haben sich das Ziel gesetzt, den technischen Brandschutz in Deutschland voranzubringen, denn er dient der Sicherheit von Menschen, Sachwerten und Umwelt. Der bvfa arbeitet eng mit Behörden, Gesetzgebern, Normungsinstituten, Sachversicherern, Berufsgenossenschaften und befreundeten Verbänden zusammen. Die aus dieser intensiven Zusammenarbeit resultierenden Ergebnisse und Erkenntnisse zu den wichtigen Themen der Branche werden in aktuelle Informationen umgesetzt.**

---

**bvfa-Pos 2026-21B (02)**

Dieses Positionspapier wurde von der Fachgruppe Feuerlöschgeräte-Industrie im bvfa in freundlicher Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf) erstellt.

Veröffentlicht: 09/2026

---

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
bvfa, Geschäftsstelle Würzburg.
Geschäftsführer: Dr. Wolfram Krause
Koellikerstraße 13, D-97070 Würzburg
Telefon +49 931 35292-25, Fax +49 931 35292-29
info@bvfa.de | **www.bvfa.de**